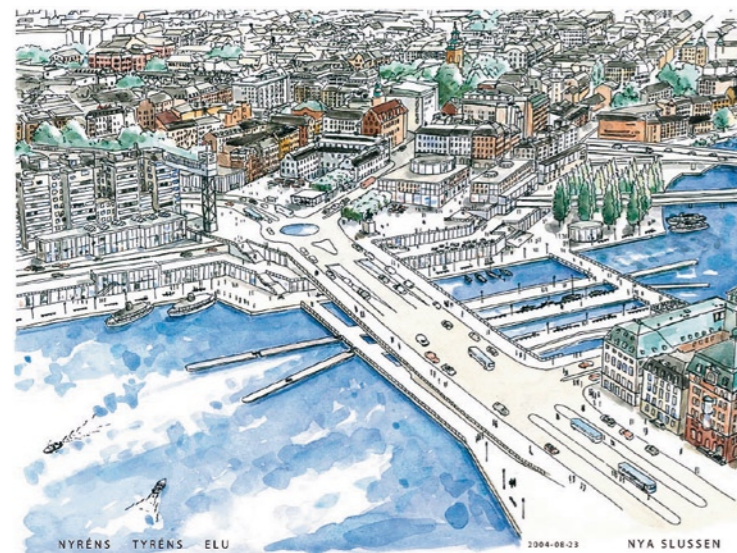


Slussen und Sergels Torg, 2020?

Stand der Planungen zum Umbau

Für Slussen ist die Entscheidung gefallen: Das hypertrophe Verkehrsgeflecht wird entwirrt und radikal verkleinert. Die Schwarzpläne zeigen die alte und die neue Ausbreitung, unten der Blick von Norden.

Abbildungen: Nyréns arkitektkontor, Stockholm



Die baulichen Anlagen von Slussen haben ihren Dienst erfüllt und müssen zum Großteil abgerissen werden. Die Stadt Stockholm hat nun über die zukünftige Gestaltung des Areals zu entscheiden. Zwei Alternativen sind in den letzten Jahren diskutiert worden: die Rekonstruktion oder eine Neugestaltung, die heutigen Anforderungen genügt. Um eine Antwort zu finden, hat die Stadt einen Wettbewerb durchgeführt, der im März 2004 entschieden wurde. Der siegreiche Vorschlag ist inzwischen nach den Empfehlungen der Jury überarbeitet worden. Unser Ziel war es, eine Lösung zu finden, die anders als die bestehende Situation allen verschiedenen Funktionen gerecht wird; die gute Bedingungen schafft für den öffentlichen Verkehr wie für Fußgänger, Fahrrad- und Autofahrer. Die städtische Umgebung ist an sich attraktiv: ruhige Bereiche ebenso wie belebte Plätze, Wasserlage und ein fantastischer Blick auf die Altstadt von Stockholm. Kern des Entwurfs ist eine Brücke, die sowohl das Verkehrsaufkommen von heute bewältigt als auch einen besseren Zugang zum Busbahnhof schafft. Stadsgårdsleden, die wichtige Ost-West-Straße, wird in diese Struktur integriert, so dass eine verkehrs-

freie Zone im Süden entsteht. Der Busbahnhof wird unter der Straße direkt am Stadsgårdsleden, dem Südufer, situiert. Die Warthalle für die Reisenden liegt auf Kai-Niveau, mit Blick auf die Ostsee. Das Terminal hat direkten Zugang zur U-Bahn. Zwischen Södermalm und Altstadt befinden sich das historische Schleusensystem und neue Überlaufbecken und Kanäle, welche den Pegel des Mälaren-Sees bei Hochwasser senken helfen. Der Höhenunterschied zwischen Kai und Södermalm wird durch ein terrassiertes Gebäude ausgeglichen. Eine großzügige Treppe verbindet die obere Ebene mit dem Kai und führt weiter bis zu einer neuen Fuß- und Radfahrerbrücke hinüber zur Altstadt. Auf dem oberen Level schaffen neue Gebäude neue Plätze: den ruhigen und geschlossen wirkenden Södermalmstorg und einen neuen Karl-Johan-Platz, der sich zum Stadtpanorama öffnet. Hier befinden sich öffentliche Einrichtungen und ein neuer Zugang zur U-Bahn. Für kommerzielle Nutzungen entstehen neue Gebäude in Verbindung zum Busbahnhof. Johan Nyrén
Übersetzung aus dem Englischen: *ub*



Das Ergebnis des vor fünf Jahren entschiedenen Wettbewerbs (Heft 13/2000) zur kompletten Umgestaltung von Sergels torg – Anheben des Platzniveaus auf die Höhe der umgebenden Straßen, Abriegelung zur Hörtorgs-city mit einem neuen Gebäuderiegel an der Platznordseite – ist seit dem Machtverlust der konservativ-liberalen Regierung an eine grün-linke Mehrheit im Januar 2003 vom Tisch. Nun sollen eher kosmetische Korrekturen die Attraktivität des Platzes erhöhen. Die nächste Wahl ist 2006.

Abbildung links: Wester + Elsner Architekten, Stockholm; unten: Stadtplanungsamt Stockholm/Leif Blomquist

